Schwäbisches Tagblatt

Vincent Meissner, 21.08.2020

Herr Eberle, vergangene Saison verhinderte die Corona-Pandemie wohl den Abstieg, was rettet den FC Rottenburg diesmal?

"Wieder ein Saisonabbruch..." sagt Rottenburgs Trainer Frank Eberle und lacht. Doch bei mindestens sechs Absteigern braucht es nicht viel Fantasie, dass der FC Rottenburg, Drittletzter der abgebrochenen vergangenen Runde, sich wohl mächtig anstrengen muss, um nicht abzusteigen. Zumal er keine großartigen externen Verstärkungen geholt hat. *"Das ist der Weg des FCR"* sagt Eberle, „wir werden weiter unsere U19-Spieler einbauen."

In Marius Schmiedel und Tom Vetter sind aber auch zwei Sportstudenten zum FCR gekommen, *"die uns richtig gut tun"*, sagt Eberle. Und von den A-Jugendspielern seien ebenfalls zwei drei dabei, die auf Anhieb weiterhelfen können. Am Samstag (15:30 Uhr) spielen die Rottenburger beim Vorletzten der Abbruch-Saison, der aber einen anderen Weg als der FCR ging: Der SV Wittendorf klotzte vor allem in der Offensive, holte den Liga-Toptorjäger Christian Braun vom SV Zimmern. *"Solche Topspieler in der Offensive haben wir nicht"*, sagt Eberle, *"wir müssen das alles über das Kollektiv lösen. Und wir haben an der Fitness-Schraube richtig gedreht."* Fehlen werden in Wittendorf die urlaubenden Lukas Behr und Jonas Neu, Steffen Reichert ist noch bis September verletzt.